

Mandarine Valeur
Jahresabschlussbericht



Mandarine
Valeur

Jahresabschlussbericht zum

31. Dezember 2010

INHALT

VERWALTUNGSBERICHT

Identifizierung
Wertentwicklung
Kommentar zur wirtschaftlichen Entwicklung
Kommentar des Fondsmanagements
Ausblick 2011
Bericht zu den Provisionen für Intermediäre
Bericht zu den im Fonds gehaltenen
Wertpapieren, die von der Fondsmanagement-
gesellschaft begeben werden
Angaben zur Stimmrechtspolitik
Informationen zur Auswahl der Intermediäre

JAHRESABSCHLUSS

Aktiva
Passiva
Außerbilanzielle Posten

JAHRESABSCHLUSS – ANHANG

Bewertungsmethoden
Entwicklung der Nettoaktiva
Zusätzliche Angaben 1
Zusätzliche Angaben 2
Aufgliederung nach Art der Forderungen und
Verbindlichkeiten
Aufgliederung nach rechtlicher oder
wirtschaftlicher Art der Finanzinstrumente
Aufgliederung der Aktiva, Passiva und
außerbilanziellen Posten nach Zinsart
Aufgliederung der Aktiva, Passiva und
außerbilanziellen Posten nach Restlaufzeit
Aufgliederung der Aktiva, Passiva und
außerbilanziellen Posten nach Währung
Ergebnisverwendung
Ergebnisse und andere Angaben
Fondsinventar

**BESCHEINIGUNG DES ABSCHLUSS-
PRÜFERS**

Mandarine Valeur

Jahresabschlussbericht

I. IDENTIFIZIERUNG

Bezeichnung:

Mandarine Valeur

Klassifizierung:

Aktien der Europäischen Gemeinschaft

Anlageziel:

Das Anlageziel des OGAW ist es, eine über dem Dow Jones Stoxx 600 Price liegende Performance während der empfohlenen Anlagedauer zu realisieren.

Referenzindex:

Die Performances werden mit der Entwicklung des Dow Jones Stoxx 600 Price Index verglichen. Dieser Index stellt die globale Referenz der europäischen Märkte dar. Er setzt sich aus über 600 ausgewählten Aktien aus 16 Ländern der Euro-Zone, des Vereinigten Königreichs, Dänemark, der Schweiz, Schweden und Norwegen zusammen.

Der Referenzindex wird ohne Dividenden berechnet. (Weitere Informationen über diesen Index im Internet: www.stoxx.com). Der OGAW verfolgt nicht das Ziel, in der einen oder anderen Weise die Performance dieses Index zu reproduzieren. Er trifft seine Anlageentscheidungen vielmehr auf der Grundlage von Kriterien, die zu bedeutenden Abweichungen in Bezug auf die Entwicklung dieses Index führen können. Die Anlagen in Unternehmen werden gemäß Gewichtungen vorgenommen, die nicht dem relativen Gewicht der jeweiligen Gesellschaft entsprechen.

Anlagestrategie:

Das Portfolio wird auf der Grundlage einer qualitativen und quantitativen Analyse von Gesellschaften aufgebaut und verwaltet, deren Aktien Kursabschläge verzeichnet haben und die ein höheres Bewertungspotenzial aufweisen. Die durchgeführten Analysen ermöglichen es, den Industriewert des Unternehmens zu bestimmen und eine Minderung des gemessenen Kursabschlags zu antizipieren (Industriewert höher als Börsenkurs).

Das Investitionsuniversum des Fonds umfasst 2000 europäische Aktien. Die Entwicklung von 800 dieser Aktien wird von den Fondsmanagern besonders verfolgt.

Die qualitative Analyse erfolgt individuell, separat für jedes Unternehmen, das zum Investitionsuniversum gehört. Jeder Titel wird –unter Berücksichtigung des sektoriellen und wirtschaftlichen Umfelds – einer Analyse unterzogen, die es dem Fondsmanager ermöglicht, das Wertsteigerungspotenzial, die Qualität des Managements, die Wettbewerbsposition, die Kapitalintensität, die Schaffung von sozialem Wert und gesellschaftlichen Werten ... zu bewerten. Die qualitative Analyse ermöglicht es dem Fondsmanager, die Eigenkapitalrentabilität, den Vermögenswert, den Umsatz, die Rentabilität etc. zu messen.

Die „value“-orientierte Verwaltung erfolgt nach freiem Ermessen des Fondsmanagers unter Berücksichtigung seiner stärksten Überzeugungen. Gleichzeitig

ermöglicht sie einen hohen Grad an Autonomie bei der Wahl der Anlagen und der Konzentration des Portfolios auf eine begrenzte Anzahl von Titeln. Der Fondsmanager unterliegt weder in Bezug auf die geografische oder sektorielle Verteilung noch in Bezug auf die Unternehmensgröße irgendwelchen Zwängen.

Der OGAW investiert mindestens 60% seiner Aktiva auf Aktienmärkten in Ländern der Europäischen Gemeinschaft. Zusätzlich kann der Fonds auf Märkten der OECD- und Schwellenländern investieren. Die Gesamtexponierung auf Aktienmärkten liegt zwischen 60% und 110% der Nettoaktiva des OGAW. Aufgrund seiner Anerkennung als aktienorientierter Sparplan (PEA) in Frankreich und der damit verbundenen steuerlichen Förderung werden mindestens 75% des Nettovermögens in Titel investiert, die im Rahmen des Sparplans anerkannt sind.

Neben diesen Anlagen, die das Herz der Vermögensstrategie des OGAW bilden, können die folgenden Aktiva ins Portfolio aufgenommen werden, wobei ihr Anteil auf maximal 25% beschränkt ist:

Forderungstitel und Geldmarktinstrumente (privater und öffentlicher Emittenten). Diese Instrumente werden zur Verwaltung der Barliquidität des OGAW eingesetzt. Die Aufteilung öffentliche/private Schuldner wird nicht im Voraus festgelegt, sondern erfolgt entsprechend den sich auf dem Markt bietenden Gelegenheiten. Der Fondsmanager legt darüber hinaus die Duration und die Sensitivität der Obligationen fest, die der in Übereinstimmung mit den Anlagezielen und den Marktgelegenheiten im Portfolio hält. Die Emittenten der ins Portfolio aufgenommenen Wertpapiere müssen den „Investment-Grade“-Status mindestens einer anerkannten Agentur (z. B. mindestens BBB- bei S&P, Moody's oder Fitch) haben, oder ihre von der Kreditanalyse bewertete Kreditqualität muss diesem Niveau entsprechen (falls keine dieser drei o. g. Bewertungen vorliegt).

Aktien oder Anteile an anderen OGAW oder Investmentfonds: Der OGAW kann bis zu 10% seiner Aktiva in OGAW französischen Rechts oder europäische OGAW investieren, die der Richtlinie entsprechen, bzw. in Anteile und Aktien von Investmentfonds aller Kategorien. Diese Fonds können von Mandarine Gestion verwaltet oder vertrieben werden. Innerhalb dieses Limits kann der OGAW in Finanztermininstrumente (auf den französischen und ausländischen geregelten Märkten und/oder Freihandgeschäfte) investieren. In diesem Rahmen kann der Fondsmanager Position kaufen, um Marktschwankungen auszugleichen: Die Interventionen des OGAW können entweder zur Deckung von Aktienrisiken des Portfolios oder zu dessen Exponierung in Sektoren, Aktien, Devisen oder Börsenindizes erfolgen.

Der OGAW kann bis zu 100% seines Netto Vermögens in derivativen Finanzinstrumenten anlegen. Die Exponierung des Portfolios sollte nicht über 100% betragen. Dennoch kann es vorkommen, dass bei einem großen Umfang von Anteilszeichnungen und -rücknahmen oder bedeutenden Schwankungen der Märkte der OGAW vorübergehend über 100% exponiert ist. (Weitere Angaben sind dem

Mandarine Valeur

Jahresabschlussbericht

Vollständigen Verkaufsprospekt zu entnehmen).

Risikoprofil:

Ihr Geld wird von der Verwaltungsgesellschaft in erster Linie in ausgewählte Finanzinstrumente investiert. Diese Instrumente sind den Entwicklungen und Schwankungen der Märkte ausgesetzt. Die Auflistung der im Folgenden aufgeführten Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da der OGAW als OGAW für Aktien der Europäischen Gemeinschaft klassifiziert ist, ist der Anleger somit in erster Linie den folgenden Risiken ausgesetzt:

Kapitalverlustrisiko: Der Anleger wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Performance des OGAW nicht seinen Zielen entsprechen und dass sein Kapital ihm nicht voll und ganz zurückerstattet werden kann, da der OGAW keinerlei Sicherheit oder Schutz des angelegten Kapitals gewährleistet.

Aktienmarktrisiko: Zwischen 60% und 110% des Sondervermögens des OGAW werden auf einem oder mehreren Aktienmärkten angelegt, die starken Schwankungen ausgesetzt sein können. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass die Kursschwankungen der im Portfolio gehaltenen Wertpapiere und/oder das Marktrisiko eine bedeutende Minderung des Inventarwertes des OGAW zur Folge haben können.

Wechselkursrisiko: Es handelt sich um ein Fluktuationsrisiko bei Fremdwährungen, das den Wert der vom OGAW gehaltenen Wertpapiere beeinträchtigen kann. Das Wechselkursrisiko der Anlagen in anderen Währungen als dem Euro wird der Einschätzung des Fondsmanagers überlassen, der dieses Risiko den Umständen entsprechend absichern kann. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklung des Inventarwertes des OGAW von der Entwicklung der Kurse der Fremdwährungen – Euro ausgenommen – beeinflusst werden kann.

Risiko in Verbindung mit dem Halten von Wertpapieren kleiner Emittenten: Aufgrund seiner Anlageorientierung kann der Fonds kleinen oder mittleren Kapitalisierungen ausgesetzt werden, die angesichts ihrer spezifischen Merkmale ein Liquiditätsrisiko darstellen können. Aufgrund der Marktmenge ist die Entwicklung dieser Wertpapiere stärker, was zu einer Erhöhung der Volatilität des Inventarwertes führen kann.

Zins- und Kreditrisiko: Aufgrund seiner Zusammensetzung kann der OGAW einem Zinsrisiko ausgesetzt sein. Dieses Risiko ist darauf zurückzuführen, dass im Allgemeinen bei steigenden Zinsen der Preis der Forderungstitel und Obligationen sinkt. Ferner resultiert das Kreditrisiko daraus, dass bei einer Verschlechterung privater Emittenten (z. B. ihrer Bewertung durch Ratingagenturen) der Wert der privaten Obligationen sinken kann. Ebenso besteht ein Ausfallrisiko des Kreditnehmers (diese Risiken spielen jedoch eine untergeordnete Rolle und sind im Wesentlichen mit dem Halten von Wandelobligationen und der Verwaltung der Barliquidität verbunden).

Des Weiteren ist der OGAW Risiken in Verbindung mit Investitionen in Schwellenmarktländern und einem Ausfallrisiko ausgesetzt.

Empfohlene Anlagedauer:

Über 5 Jahre

Ertragsverwendung:

Thesaurierung der Erträge für die Anteilsklassen I, M, G und R

Den OGAW betreffende Änderungen während des Jahres 2010:

Während des Jahres 2010 gab es keine den OGAW betreffende wesentliche Änderungen.

Den OGAW betreffende Änderungen während des Jahres 2011:

Es wurde eine Anteilskategorie „S“, insbesondere für spanische und österreichische institutionelle Anbieter geschaffen.

Abschlussprüfer:

Pierre Henri Schacchi et Associés

II. WERTENTWICKLUNG

Der vorliegende Jahresabschlussbericht deckt das Geschäftsjahr 2010, vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 ab.

Wertentwicklung von Anteilsklasse	von Mandarine R:	Valeur	–
			+11,95%
Wertentwicklung von Anteilsklasse I	von Mandarine I	Valeur	–
			+13,25%
Wertentwicklung von Anteilsklasse G	von Mandarine G:	Valeur	–
			+12,92%
Wertentwicklung von Anteilsklasse M	von Mandarine M:	Valeur	–
			+11,04%

Wertentwicklung des Referenzindikators (benchmark) DJ Eurostoxx 600: +8,63%

Inventarwerte:

Inventarwert zum 1. Januar 2010

- Anteil R: 349,67 Euro
- Anteil I: 3607,65 Euro
- Anteil G: 5364,37 Euro
- Anteil M: 50 000 Euro (seit dem 06.02.2010 bestehende Anteilsklasse)

Inventarwert zum 31. Dezember 2010:

- Anteil R: 391,45 Euro
- Anteil I: 4085,75 Euro
- Anteil G: 6057,68 Euro
- Anteil M: 55518,16 Euro

Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Schlussfolgerungen für künftige Wertentwicklungen zu.

Per 31. Dezember war der OGAW zu mehr als 92,90% in Wertpapiere angelegt, die dem in Frankreich steuerlich geförderten aktienorientierten Sparplan „PEA“ entsprechen.

III. KOMMENTAR ZUR WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Jahr 2010 war von einem weltweiten stark spürbaren Wirtschaftswachstum mit Lagererneuerungen, stimulierenden Geld-, Währungs- und Haushaltspolitiken, dem starken Wachstum der Schwellenländer und dem Boom des Welthandels geprägt.

Infolge der 2008 einsetzenden Finanzkrise war das Jahr 2010 letztendlich von einer starken Volatilität der Märkte geprägt, die eng mit der Sensibilität der Anleger in Bezug auf die makroökonomischen Entwicklungen gebunden ist.

Die zunächst auf Amerika begrenzte Finanzkrise hat auf Europa übergreifen. Auslöser für die Krise war die 2007/2008 zutage tretende Verschuldung der amerikanischen Haushalte (Subprime-Krise), die 2010 zu einer ungeahnten Finanzierungskrise der europäischen Staaten, insbesondere Griechenlands und Irlands, geführt hat. Europa wurde in Angst und Schrecken versetzt. Dank der europäischen Solidarität und der Unterstützung des WFF wurden Lösungen gefunden, die es ermöglichen Zeit zu gewinnen, um die Probleme zu lösen: schwaches Wachstum, Arbeitslosigkeit, Defizite ... Die Frage der Staatsverschuldung und der Finanzkosten der öffentlichen Defizite wird auch in den nächsten Jahren ein zentrales Thema sein.

Auf Weltwirtschaftsebene spielte natürlich China die zentrale Rolle. 2010 war das Jahr, in dem sich China als Wirtschaftsmacht behaupten konnte. Das Land profitiert von seinen enormen Geldreserven, und kann somit in der ganzen Welt strategische Schachzüge vollziehen. So will China auch Europa zu Hilfe kommen, indem es Griechenland und Portugal Kredite verspricht. 2010 ist diesbezüglich eine Wende, die wahrscheinlich dieses Jahrhundert prägen wird: China ist nunmehr nicht nur Konkurrent sondern auch Eroberer, dessen wirtschaftlicher und politischer Einfluss ständig zunimmt.

Die Performances der Börsen waren je nach geografischer Zone und von einem Lande zum anderen sehr unterschiedlich (Der amerikanische Dow Jones Index stieg um 11% während der europäische Index lediglich einen Anstieg um 8% verzeichnete). Selbst wenn in Europa die durchschnittliche Performance des Index zufriedenstellend erscheinen mag, ist ein starkes Gefälle zwischen den Ländern des Nordens (bis +36% in Dänemark) und den Ländern des Südens (Griechenland -36%) festzustellen. Der französische Index hat seinerseits das Jahr mit einem Minus von 3,34% abgeschlossen.

Die Analyse der Performance der einzelnen Börsen und der Indizes macht darüber hinaus deutlich, dass eine enorme Diskrepanz zwischen den Sektoren mit

einer Outperformance der globalisierten Sektoren besteht, denen es gelungen ist, insbesondere von der außerordentlichen wirtschaftlichen Zugkraft der Schwellenländer zu profitieren.

IV. KOMMENTAR DES FONDMANAGEMENTS

Nach einer außergewöhnlichen Börsenperformance im Jahr 2009 sehen wir dem Jahr 2010 mit einer gewissen Vorsicht entgegen.

In der Tat haben gewisse zyklische Titel sich positiv entwickelt, was sich günstig auf ihre Unterbewertung ausgewirkt hat. Somit haben wir Aktien gewisser Positionen (Xstrata, Metso, Holcim) abgestoßen, sodass wir in der Lage waren, vor allem den Januar und Februar, wo die Aktienmärkte eine fallende Tendenz zeigten, gut zu überstehen.

Danach setzte auf den Aktienmärkten, infolge der ermutigenden Ergebnisse vieler Unternehmen, die sowohl von der Wiederbelebung ihrer Geschäftstätigkeit, einer verbesserten Kostenstruktur als auch einer günstigen Vergleichsgrundlage profitierten, eine starke Hausse ein.

Es folgte ab April eine Phase starker Volatilität und (übertriebener) Ängstlichkeit in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit einiger europäischer Staaten (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien, Italien ...). Gleichzeitig überzeugten die von den europäischen Behörden getroffenen Maßnahmen die Märkte nicht wirklich. Ferner bestanden Befürchtungen in Bezug auf einen möglichen Einbruch des sich abzeichnenden Aufschwungs. Die Sommermonate erwiesen sich somit als kompliziert, insbesondere für Bankenaktien, die einschneidende Wertminderungen hinnehmen mussten und somit selten erreichte Unterbewertungen erlitten. In diesem Kontext beschlossen wir, einige Positionen (BNP Paribas, Santander, HSBC, S.E.B...) auszubauen, sodass dieser Sektor im Portfolio eine sehr starke Gewichtung erhält.

Trotz eines Jahresendes mit steigender Tendenz konzentrierten sich die Märkte weiterhin auf die Verschuldung einzelner Staaten, was negative Folgen für die Gesellschaften hatte, die in den betroffenen Ländern tätig sind.

Insgesamt verzeichnete der Mandarine Valeur Investmentfonds eine Börsenperformance von +13,25% (für die Anteilskategorie I) gegenüber einer Performance von +8,63% des Stoxx 600. Unsere Überexponierung bei den Banktiteln hat sich negativ auf die Performance des Fonds ausgewirkt. Hierzu trugen insbesondere Titel wie Intesa Sanpaolo, Unicredit oder auch BNP Paribas und Banco Santander bei. Andererseits erwiesen sich Titel wie Volkswagen, Carlsberg PPR oder auch Fresenius 2010 für den Fonds als Outperformer.

FACTSET

Bewertung nach Unternehmen für MANDARINE VALEUR vom 31.12.09 bis 31.12.10

MANDARINE VALEUR

	Gewicht	Gewicht	Port.	Beitr.
	01.01.10 morgens	31.12.10 abends		
Volkswagen AG (Pfd Non-Vtg) (Cumulativ)	2,17%	5,89%	85,8%	3,09%
Carlsberg As Ord Cl B (Class B)	4,85%	5,15%	45,2%	1,75%
PPR S.A. (FR Listing)	5,43%	1,34%	41,3%	1,41%
Fresenius SE (Preferred)	5,53%	4,46%	28,1%	1,31%
A.P. Moller-Maersk A/S (Class B)	3,27%	3,84%	37,8%	1,18%
CGG Veritas (FR Listing)	2,70%	2,51%	52,5%	1,16%
Xstrata PLC (GB Listing)	4,05%	3,34%	39,3%	1,10%
Erste Group Bank AG (AT Listing)	0,00%	2,48%	34,8%	0,84%
Royal Dutch Shell PLC (CL A) (Class A)	3,67%	5,22%	17,8%	0,82%
Techmp S.A. (FR Listing)	2,28%	1,53%	39,9%	0,77%
MAN SE (Ordinary)	1,47%	0,00%	83,9%	0,66%
Metro AG (Ordinary)	0,00%	3,72%	21,6%	0,61%
Sulzer AG	0,00%	0,93%	51,2%	0,50%
STMicronics N.V. (FR Listing)	1,71%	0,00%	-17,3%	-0,20%
roupe Bruxelles Lambert SA (BE Listing)	4,23%	4,03%	-4,7%	-0,25%
AXA S.A. (Ordinary)	0,00%	0,00%	-21,3%	-0,25%
Ubisoft Entertainment S.A. (FR Listing)	1,32%	0,00%	-25,2%	-0,31%
Banco Santander S.A. (ES Listing)	0,00%	3,94%	-10,4%	-0,46%
Sanofi-Aventis S.A. (Ordinary)	3,56%	4,22%	-13,1%	-0,53%
Total S.A. (Ordinary)	4,14%	3,17%	-11,9%	-0,57%
BNP Paribas S.A. (FR Listing)	2,49%	4,84%	-14,8%	-0,62%
Vestas Wind Systems A/S (Ordinary)	0,00%	1,90%	-24,5%	-0,72%
E.ON AG (Ordinary)	2,43%	1,31%	-21,5%	-0,92%
Lafarge S.A. (Ordinary)	2,40%	3,24%	-18,8%	-0,94%
UniCredit S.p.A. (Ordinary)	0,00%	3,48%	-30,8%	-1,32%
Intesa Sanpaolo S.p.A. (Ordinary)	5,42%	3,91%	-35,6%	-2,187%

V. AUSSICHT 2011

Auch 2011 werden die Finanzmärkte mit den Folgen der 2008 einsetzenden Finanzkrise zu kämpfen haben. Diese Probleme sind bekannt: eine äußerst schwache Nachfrage der privaten Haushalte in den entwickelten Ländern, beständig steigende Rohstoffpreise mit immer neuen Rekordwerten, ein schwächeres Wachstum in den Schwellenländern sowie die hohe Staatsverschuldung und deren Finanzierung. Kurzum: Wie können die öffentlichen Schulden finanziert werden, ohne das Wachstum zu gefährden?

Was die Lage der europäischen Länder zu Beginn von 2011 anbelangt, so sind hier gravierende Diskrepanzen festzustellen.

Einerseits scheint Deutschland – erste Wirtschaftsmacht und größtes Exportland Europas – sich dank seiner Exporte nach Asien auf dem Weg zu einem anhaltenden Wirtschaftswachstum zu befinden, andererseits unternehmen die Länder, die sich eher an der Peripherie befinden, ungeheure Anstrengungen, um der Explosion ihrer Haushaltsdefizite und ihrer Finanzierungskosten Herr zu werden (Griechenland, Italien, Spanien, Portugal). Während Griechenland und Irland bereits finanzielle Unterstützung vom WWF und

der Eurozone erhielten, scheinen sich die Befürchtungen, dass Portugal und Spanien extern Unterstützung erhalten zu zerstreuen.

Angesichts der schwierigen Wirtschaftssituation in Europa scheint das starke Wachstum der Schwellenländern, China allen voran, anmaßend. Auch das in hohem Maße von der Binnennachfrage der USA abhängende Wachstum der BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) könnte gefährdet sein.

Während somit viele Staaten mit bedeutenden Defiziten zu kämpfen haben, scheinen die meisten Unternehmen eine weitaus solidere Finanzlage aufzuweisen als zuvor. Um der Krise Herr zu werden, haben sie bereits jetzt drastisch ihre Kosten gesenkt und somit ihre Gewinnspannen aufrecht erhalten. Diese Unternehmen werden wahrscheinlich in der Lage sein, vom zurückkehrenden Wirtschaftswachstum in den USA und der sich stabilisierenden Lage in Europa zu profitieren. Andererseits müssen sie sich der Herausforderung des starken Anstiegs der Rohstoffpreise stellen, die ihre Gewinnspannen nach unten drücken könnte.

Im derzeitigen Kontext sind die europäischen Aktien auf der Grundlage der Valorisierungsniveaus nach wie vor recht günstig. Die Rückkehr zur Risikobereitschaft und ein zunehmendes Inflationsrisiko sind weitere Faktoren zur Unterstützung des Aktienmarktes im Jahr 2011.

VI. BERICHT ZU DEN PROVISIONEN FÜR INTERMEDIÄRE

Im Einklang mit den Bestimmungen des Artikels 314-82 des allgemeinen Regelwerkes der französischen Finanzmarktaufsicht AMF halten wir den Bericht über die Provisionen für Intermediäre für unsere Anleger zur Einsicht bereit. Dieser Bericht kann ebenfalls auf unserer Website eingesehen werden: www.mandarine-gestion.com

VII. INFORMATIONEN ZU DEN IM FONDS GEHALTENEN FINANZSTRUMENTEN, DIE VON DER FONDGESELSCHAFT BEGEBEN WURDEN

Im Einklang mit den Bestimmungen des Artikels 314-99 der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF mochten wir Sie darüber informieren, dass während des Berichtszeitraums Mandarine Valeur zum 31.12.2010 zu 0,15% in von Mandarine Gestion verwalteten OGAW investiert war.

VIII. INFORMATIONEN ZUR STIMMRECHTSPOLITIK

Im Einklang mit den Bestimmungen der Artikel 314-100 und 314-101 der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF finden Sie die Stimmrechtspolitik sowie den Bericht über die

Mandarine Valeur

Jahresabschlussbericht

Bedingungen, unter denen Mandarine Gestion ihr Stimmrecht ausgeübt hat, auf der Website von Mandarine Gestion: www.mandarine-gestion.com

IX. ANGABEN ZUR AUSWAHL DER INTERMEDIÄRE

Gemäß den Bestimmungen des Artikels 314-75 der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF folgt hiernach das Prozedere zur Auswahl der Intermediäre und Gegenparteien.

In Anwendung des Artikels L. 533-18 des französischen Geld- und Finanzmarktgesetzes, das den Artikel 21 der Direktive Nr. 2004/39/EG – Markt für Finanzinstrumente (MIF) und die Artikel 314-75 & 314-75-1 der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzaufsicht AMF umsetzt, hat Mandarine Gestion als Kapitalanlagegesellschaft die Pflicht, im besten Interesse ihrer Anleger zu handeln.

Daher sind Investment-Dienstleister, die anderen Gesellschaften Order zur Ausführung erteilen, die wiederum aus ihren eigenen Handelsentscheidungen für Finanzinstrumente für Kunden resultieren, gehalten, sich der Verpflichtung zu einem bestmöglichen Handeln im Interesse ihrer Kunden zu stellen. Das Prinzip der bestmöglichen Ausführung („best execution“) nimmt hier also die Form der „besten Auswahl“ an, wobei die beste Auswahl darin besteht, für jede Art von Finanzinstrument diejenigen Intermediäre auszuwählen, an die die Order zur Ausführung vergeben werden. Dieses Prinzip macht die Einsetzung einer Auswahlprozedur erforderlich, so wie sie im Folgenden beschrieben wird.

Wir haben in diesem Zusammenhang Intermediäre ausgewählt und dabei alle möglichen Maßnahmen getroffen, um das bestmögliche Ergebnis bei der Ausführung der Order zu erreichen, die wir den Finanzintermediären für Rechnung der von uns gemanagten Fonds geben.

Darüber hinaus beantragt Mandarine Gestion bei den Intermediären, die sie ausgewählt hat, die Einstufung als „professioneller Kunde“. Folglich stehen diese Intermediäre unserer Gesellschaft gegenüber bezüglich einer bestmöglichen Ausführung („best execution“) in der Pflicht.

Wir kontrollieren in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal pro Jahr sowie aus Anlass einer bedeutenden Änderung in der Organisation oder dem Aufbau des Brokers, die Qualität des Ausführungsprozederes, das von den Brokern implementiert wurde, um gegebenenfalls festgestellte Unzulänglichkeiten korrigieren zu können.

Auswahl und Bewertung der Gegenparteien und Broker

Um ihren organisatorischen und rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen, hat Mandarine Gestion einen „Risikoausschuss“ eingesetzt, der sich systematisch, mit der Auswahl und der Bewertung der Gegenparteien und Broker sowie mit der Auswahl neuer Arten der Ordervergabe befasst.

Der Ausschuss tritt auf Veranlassung der Fondsmanager-Teams zusammen, um eine neue Gegenpartei oder einen neuen Broker und/oder mindestens einmal im Halbjahr zusammen, um die existierenden Broker und Gegenparteien zu bewerten.

Der Beschluss des Ausschusses basiert in erster Linie auf den folgenden objektiven Kriterien:

- Qualität der Recherchen (und Zugänglichkeit zu den Zielgesellschaften)
- Preise
- Qualität der Ausführung
- Qualität der Bearbeitung im Middle-Back Office
- Liquidität für eine gewisse Art von Titeln (spezialisierte Broker)

Keine Transaktion kann mit einem nicht zugelassenen Intermediär oder Broker eingeleitet werden, ohne dass eine doppelte Genehmigung seitens des Fondsmanagement-Direktors und des Leiters Konformität und interne Kontrolle vorliegt. Die Ausnahmegenehmigungen müssen per E-Mail beantragt werden und folgende Angaben enthalten:

- den Namen der Gruppe, zu der der Broker oder die Gegenpartei gehört;
- die genaue Bezeichnung des Büros, das die Bestätigungen des Middle Office schickt;
- die Kontaktdaten für einen Kontakt im Middle Office;
- die Preise;
- die Gründe für die Beantragung dieser Ausnahmegenehmigung.

Ohne die Verbreitung dieser Informationen kann der Broker oder die Gegenpartei nicht in das Verzeichnis der zugelassenen Broker bzw. Gegenparteien aufgenommen werden. Eine Ausnahmegenehmigung ist vorläufig und muss vom Ausschuss ausdrücklich genehmigt werden, um als definitiv zu gelten.

a) Auswahlverfahren für Gegenparteien und Broker

Mandarine Gestion hat ein striktes Verfahren für die Auswahl der Gegenparteien und Broker eingeführt. Der Fondsmanager, der mit einem neuen Broker oder einer neuen Gegenpartei arbeiten möchte, muss seinen Wunsch per E-Mail dem Stellvertretenden Generaldirektor unterbreiten.

Der Stellvertretende Generaldirektor nimmt den Antrag zur Kenntnis, indem er den Risikoausschuss einberuft. Der Stellvertretende Generaldirektor führt im Vorfeld eine Risikoanalyse gemäß den geltenden Bewertungskriterien durch und lässt diese Analyse 48 Stunden vor der Sitzung des Ausschusses den Mitgliedern zukommen, die über die Zulassung zu befinden haben. Er präsentiert dem Risikoausschuss seine Analyse.

Nach der Sitzung des Risikoausschusses verfasst der Stellvertretende Generaldirektor ein zusammenfassendes Protokoll und das Middle Office aktualisiert das Verzeichnis der Broker und Gegenparteien und parametrisiert die Instrumente.

b) Bewertungsverfahren für Gegenparteien und Broker

Das Bewertungsverfahren erfolgt unter der Leitung des Stellvertretenden Generaldirektors. Jeder Broker bzw. jede Gegenpartei wird mindestens einmal pro Jahr bewertet (fester

Mandarine Valeur

Jahresabschlussbericht

Rhythmus alle 6 Monate).

Infolge eines entsprechenden Beschlusses kann ein Broker (oder reine Gegenpartei) ggf. ausgeschlossen oder unter Kontrolle gestellt werden. Nach der Sitzung des Risikoausschusses verfasst der Stellvertretende Generaldirektor ein Protokoll, leitet dies an die Teilnehmer weiter und aktualisiert das Verzeichnis der Broker und Gegenparteien, auf die die Fondsmanager zurückgreifen können.

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Dezember 2010

Investmentfonds
MANDARINE VALEUR
5 rue Alfred de Vigny, 75008 Paris

RAPPORT DU COMMISSAIRE AUX COMPTES SUR LES COMPTES ANNUELS (exercice clos le 31 décembre 2010)

Fonds Commun de Placement
MANDARINE VALEUR
5, rue Alfred de Vigny
75008 PARIS

Mesdames, Messieurs,

En exécution de la mission qui nous a été confiée par le conseil d'administration de la société de gestion du fonds, nous vous présentons notre rapport relatif à l'exercice clos le 31 décembre 2010 sur :

- le contrôle des comptes annuels du FCP MANDARINE VALEUR, tels qu'ils sont joints au présent rapport,
- la justification de nos appréciations,
- les vérifications spécifiques et les informations prévues par la loi.

Les comptes annuels ont été arrêtés par le conseil d'administration de la société de gestion du fonds. Il nous appartient, sur la base de notre audit, d'exprimer une opinion sur ces comptes.

I - OPINION SUR LES COMPTES ANNUELS

Nous avons effectué notre audit selon les normes professionnelles applicables en France ; ces normes requièrent la mise en œuvre de diligences permettant d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels ne comportent pas d'anomalies significatives. Un audit consiste à examiner, par sondages, les éléments probants justifiant les données contenues dans ces comptes, s'agissant d'un OPCVM, il ne porte pas sur les bases de données fournies par des tiers indépendants pour l'élaboration de l'état de hors bilan inclus dans les comptes annuels. Un audit consiste également à apprécier les principes comptables suivis et les estimations significatives retenues pour l'arrêté des comptes et à apprécier leur présentation d'ensemble. Nous estimons que nos contrôles fournissent une base raisonnable à l'opinion exprimée ci-après.

Pierre-Henri Scacchi et Associés

Etablissement secondaire : 23, rue d'Anjou – 75008 Paris

Société Anonyme au capital de 200 000 € – RCS Nanterre B 408 272 375 – APE 741C

N° TVA intracommunautaire FR 77 408 272 375 – site web : www.scacchi-associes.com

Société d'Expertise Comptable inscrite au Tableau de l'Ordre des Experts Comptables de Paris

Membre de la Compagnie Régionale des Commissaires aux Comptes de Paris

Nous certifions que les comptes annuels sont, au regard des règles et principes comptables français, réguliers et sincères et donnent une image fidèle du résultat des opérations de l'exercice écoulé ainsi que de la situation financière et du patrimoine de l'OPCVM à la fin de cet exercice.

II - JUSTIFICATION DE NOS APPRECIATIONS

En application des dispositions de l'article L. 823-9 du Code de commerce, les appréciations auxquelles nous avons procédé, portant notamment sur les principes comptables suivis et les estimations significatives pour l'arrêté des comptes, ainsi que leur présentation d'ensemble, n'appellent pas de commentaire particulier.

Les appréciations ainsi portées s'inscrivent dans le cadre de notre démarche d'audit des comptes annuels, pris dans leur ensemble, et ont donc contribué à la formation de notre opinion exprimée dans la première partie de ce rapport.

III- VERIFICATIONS ET INFORMATIONS SPECIFIQUES

Nous avons également procédé, conformément aux normes professionnelles applicables en France, aux vérifications spécifiques prévues par la loi.

Nous n'avons pas d'observation à formuler sur la sincérité et la concordance avec les comptes annuels des informations données dans le rapport annuel et dans les documents adressés aux porteurs de parts sur la situation financière et les comptes annuels.

Levallois Perret, le 13 avril 2011

Pierre-Henri Scacchi et Associés
Commissaire aux Comptes



Olivier Galienne

Scacchi & Associés

8-10, rue Pierre Brossolette – 92309 Levallois-Perret Cedex Tel.: ++33 (0)1 49 68 22 00 – Fax: ++33 (0)1 49 68 21 50

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS (zum 31. Dezember 2010)

Investmentfonds
MANDARINE VALEUR
5, rue Alfred de Vigny
75008 PARIS

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erledigung des uns durch den Verwaltungsrat der Fondsmanagementgesellschaft erteilten Auftrags legen wir hiermit unseren Bericht für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr vor enthaltend:

- die Prüfung des Jahresabschlusses des Investmentfonds MANDARINE VALEUR, der dem vorliegenden Bericht beigelegt ist,
- die Begründung unserer Beurteilungen,
- die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Auskünfte.

Der Jahresabschluss wurde der Fondsmanagementgesellschaft erstellt. Es ist unsere Aufgabe, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung eine Stellungnahme zu diesem Jahresabschluss abzugeben.

I - STELLUNGNAHME ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes durchgeführt; diese Grundsätze setzen besondere Sorgfaltsmaßnahmen voraus, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Unstimmigkeiten aufweist. Eine Abschlussprüfung besteht in der stichprobenweisen Prüfung der Grundlagen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Da es sich um einen OGAW handelt, wurden die durch unabhängige Dritte bereitgestellten Datenbanken geprüft, die zur Erstellung der außerbilanzmäßigen Geschäfte herangezogen wurden, die im Jahresabschluss enthalten sind. Sie umfasst darüber hinaus die Beurteilung der angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen bei der Erstellung des Abschlusses vorgenommenen Bewertungen sowie die Würdigung des Jahresabschlusses im Ganzen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfungen eine angemessene Grundlage für die im Folgenden ausgesprochene Stellungnahme sind.

Wir bestätigen hiermit, dass der Jahresabschluss in Hinblick auf die französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze vorschriftsmäßig und korrekt erstellt wurde, und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der betrieblichen Tätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Vermögens- und Finanzlage des OGAW am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

II - BEGRÜNDUNG UNSERER BEURTEILUNGEN

In Anwendung der Verfügungen des Artikels L 823-9, des französischen Handelsgesetzbuches (Code de Commerce) erfordern die Bewertungen, die wir zur Erteilung der o. a. Beurteilung durchgeführt haben und die insbesondere die befolgten Bilanzierungsgrundsätze und maßgeblichen Bewertungen beim Kontenabschluss sowie ihre Aufstellung einbeziehen, keinen besonderen Kommentar.

Die Bewertungen erfolgen im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses insgesamt und haben zur Bildung unserer im ersten Teil dieses Berichts erfolgten Stellungnahme beigetragen.

III - BESONDERE PRÜFUNGEN UND ANGABEN

Gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes haben wir ferner die gesetzlich vorgeschriebenen besonderen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben in Bezug auf die Korrektheit und Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss der im Jahresbericht und in den für die Anteilseigner bestimmten Unterlagen enthaltenen Informationen über die Finanzlage und den Jahresabschluss keinerlei Einwände zu machen.

Levallois Perret, den 13. April 2011

Pierre-Henri Scacchi et Associ
Wirtschafts- und Abschlussprüfer

Olivier Galiene

Jahresabschluss

Bilanz AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2009
Nettoanlagevermögen ;	-	-
Einlagen	-	-
Finanzinstrumente	1 106 074 184,44	680 146 016,44
Aktien und ähnliche Wertpapiere	104 441 512,83	677 655 466,43
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	1 104 441 512,83	677 655 466,43
Nicht an geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	-	-
Obligationen und gleichgestellte Wertpapiere	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden	-	-
Forderungspapiere	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt – Handelbare Forderungspapiere	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt – Sonstige Forderungspapiere	-	-
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	-	-
Papiere von Organismen für Gemeinsame Anlagen	1 632 671,61	2 490 550,01
Koordinierte europäische OGAW und französische OGAW des offenen Typs	1 632 671,61	2 490 550,01
OGAW, für die ein vereinfachtes Verfahren gilt – FCPR – FCIMT	-	-
Notierte Investmentfonds und OGA	-	-
Nicht notierte Investmentfonds und OGA	-	-
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren	-	-
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren	-	-
Geliehene Wertpapiere	-	-
In Pension gegebene Wertpapiere	-	-
Sonstige befristete Transaktionen	-	-
Terminfinanzinstrumente	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	-	-
Forderungen	-	-
Devisentermingeschäfte	-	-
Sonstige	-	-
Finanzkonten	10 937 332,09	56 371 598,18
Flüssige Mittel	10 937 332,09	56 371 598,18
AKTIVA INSGESAMT	1 117 011 516,53	736 517 614,62

Jahresabschluss

Bilanz PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2009
Kapital	1 100 668 737,16	732 866 877,94
Saldovortrag	-	-
Ergebnis	8 696 555,84	-3 136 221,80
Eigenkapital insgesamt (= Betrag des Nettovermögens)	1 109 365 293,00	729 730 656,14
Finanzinstrumente	-	-
Übertragungen von Finanzinstrumenten	-	-
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren	-	-
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren	-	-
Sonstige befristete Transaktionen	-	-
Terminfinanzinstrumente	-	-
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-
Verbindlichkeiten	2 203 520,25	6 786 958,48
Devisentermingeschäfte	-	-
Sonstige	2 203 520,25	6 786 958,48
Finanzkonten	5 442 703,28	28 875,53
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 442 703,28	28 875,53
Kredite	-	-
PASSIVA INSGESAMT	1 117 011 516,53	736 517 614,62

Jahresabschluss

Außerbilanzielle Posten

		31.12.2010	31.12.2009
Entfällt	Entfällt		
Geschäfte an geregelten oder gleichwertigen Märkten		-	-
OTC (Over the Counter-Geschäfte)		-	-
Sonstige Geschäfte		-	-
Sonstige Transaktionen		Entfällt	Entfällt
Geschäfte an geregelten oder gleichwertigen Märkten		-	-
OTC (Over-the-Counter-Geschäfte)		-	-
Sonstige Geschäfte		-	-

Jahresabschluss

Ergebnisrechnung

	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	21 088 581,25	8 164 248,34
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	-	-
Erträge aus Forderungspapieren	-	-
Erträge aus befristeten Erwerbungen und Übertragungen von Wertpapieren	-	-
Erträge aus Terminfinanzinstrumenten	-	-
Erträge aus Einlagen und Finanzkosten	229,47	1 720,45
Sonstige Finanzerträge		
Gesamt I	21 088 810,72	8 165 968,79
Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
Aufwendungen aus befristeten Erwerbungen und Übertragungen von Wertpapieren	-	-
Aufwendungen aus Terminfinanzinstrumenten	-	-
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	-126 500,15	-4 538,66
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-
Gesamt II	-126 500,15	-4 538,66
Ergebnis aus Finanzgeschäften (I + II)	20 962 310,57	8 161 430,13
Sonstige Erträge (III)	-	-
Verwaltungsgebühr und Zuführungen zu den Abschreibungen (IV)	-12 459 948,41	-10 970 670,31
Nettoergebnis des Geschäftsjahres (I + II + III + IV)	8 502 362,16	-2 809 240,18
Abgrenzung des Geschäftsjahres (V)	194 193,68	-326 981,62
Abschlagszahlungen für das Geschäftsjahr (VI)	-	-
Ergebnis (I + II + III + IV + V + VI)	8 696 555,84	-3 136 221,80

Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Rechnungslegung des Fonds erfolgt nach den Bestimmungen der Verordnung Nr. 2003-2 des französischen Ausschusses für Buchführungsnormen vom 2. Oktober 2003.

Die Währung der Rechnungslegung lautet auf Euro.

Alle Wertpapiere des Fonds wurden zu Anschaffungskosten bewertet, ohne Kosten.

Die Wertpapiere, die fixen und bedingten Termingeschäfte des Portfolios, die auf Fremdwährung lauten, werden auf der Grundlage der in Paris am Bewertungstag verfügbaren Wechselkurse in die Währung der Buchführung umgerechnet. Das Portfolio wird mit jedem Anteilswert und bei jedem Kontenabschluss gemäß der folgenden Methodik bewertet:

Wertpapiere

- notierte Wertpapiere: zu ihrem Börsenkurs, inklusive der aufgelaufenen Zinsen (Börsenschlusskurs).

Wertpapiere, deren Kurs am Bewertungstag nicht festgestellt oder korrigiert wurde oder die nicht an einer geregelten Börse gehandelt werden, werden zu ihrem wahrscheinlichen Marktwert unter der Verantwortung der Fondsmanagementgesellschaft (oder dem Verwaltungsrat bei einer SICAV) bewertet. Die Kurse können von der Fondsmanagementgesellschaft je nach ihrer Kenntnis über die Emittenten und/oder Märkte korrigiert werden.

- OGAW: zum letzten bekannten Nettoinventarwert. Falls nicht vorhanden, zum letzten Schätzwert Nettoinventarwerte ausländischer OGAW, bei denen die Kursfeststellung monatlich erfolgt, werden von den Fondsmanagern ermittelt. Bewertungen erfolgen wöchentlich auf Basis von Schätzwerten der Fondsverwalter dieser OGAW und werden vom Fondsmanager überprüft.

- Forderungstitel und ähnliche handelbare Titel mit geringem Umsatz, werden nach der Aktuarwertmethode bewertet, wobei der Zinssatz derjenige ist, der bei Emissionen ähnlicher Papiere angewendet wird,

gegebenenfalls mit einer Differenz je nach Emittent. Falls keine besondere Sensibilität vorliegt, werden Papiere mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten zum letzten ermittelten Zinssatz bis zum Datum der Fälligkeit bewertet und solche mit Restlaufzeit von mehr als drei Monaten werden linearisiert.

Fixe oder bedingte Termingeschäfte

FUTURES: zum täglichen Kompensationskurs
Die außerbilanzielle Bewertung erfolgt auf Basis des Nominals, des Kompensationskurses und eventuell des Wechselkurses.

OPTIONEN: Börsenschlusskurs des Tages, sonst zum letzten bekannten Kurs.

OTC OPTIONEN: Diese Optionen werden zu ihrem Marktwert bewertet, je nach den von den Vertragsparteien gestellten Kursen, die dann von der Fondsmanagementgesellschaft überprüft werden. Die außerbilanzielle Bewertung erfolgt auf Grundlage des Basiswertes je nach Delta und Kurs des Basiswertes und ggfs. des Wechselkurses.

Sonderfall Floors: Diese Optionen werden von den unabhängigen Vertragsparteien auf Basis eines market-to-market Aktualisierungsmodells bewertet, basierend auf einer Volatilität und Zinskurve zum Börsenschluss an jedem Donnerstag, die vom Fondsmanager kontrolliert werden.

DEISENTERMINGESCHÄFTE:

Neubewertung der Währungen als Verbindlichkeit zum Report-/Deportkurs, bewertet auf Grundlage der Vertragsfälligkeit.

TERMINEINLAGEN: Verbuchung und Bewertung zum Nominalwert, auch bei Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten. Dieser Betrag wird um die Stückzinsen vermehrt.

Verwaltungsprovisionen

- 0,90% für die Anteilsklasse I
- 2,20% für die Anteilsklasse R
- 0,90% für die Anteilsklasse G
- 0,60% für die Anteilsklasse G

Die Zuführung zu den Provisionen wird auf Basis des Nettovermögens vorgenommen. Diese Provisionen beinhalten nicht die Transaktionsprovisionen und

werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung zugeschrieben.

Diese Gebühren decken alle dem OGAW in Rechnung gestellten Gebühren – mit Ausnahme der Transaktionsgebühren – ab. Die Transaktionsgebühren umfassen die den Finanzintermediären (Maklercourtage, Börsensteuer) gezahlten Provisionen sowie ggfs. die Umsatzprovision, die von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden kann

Outperformance-Provision

- Anteilsklasse I: 15% der Outperformance-Provision über dem DJ Stoxx 600 Return
- Anteilsklasse R: 15% der Outperformance-Provision über dem DJ Stoxx 600 Return
- Anteilsklasse M: 15% de la Outperformance-Provision über dem DJ Stoxx 600 Return
- Anteilsklasse G: 15% de la Outperformance-Provision über dem DJ Stoxx 600 Return

Die variablen Aufwendungen entsprechen einer Outperformance-Provision. Der Berechnungszeitraum für die Outperformance-Provision entspricht dem Geschäftsjahr des OGAW. Bei jeder Berechnung des Inventarwertes wird die Outperformance des OGAW vor der Einbeziehung einer eventuellen Outperformance-Provision als positive Differenz der Nettoaktiva des OGAW und der Netto-Aktiva eines fiktiven OGAW festgelegt, welcher genau dieselbe Performance realisiert wie der Referenzindex, wobei dasselbe Schema für Zeichnungen und Rücknahmen zugrunde gelegt wird wie beim tatsächlich existierenden OGAW. Bei jeder Berechnung des Inventarwertes unterliegt die Outperformance-Provision, die somit 15 % inkl. aller Steuern der Performance über dem DJ Stoxx 600 Return – wiederangelegte Dividenden (ISIN-Code: EU0009658210) beträgt, einer Gebühr oder einer Gebührenrücknahme, die auf die bestehende Dotierung beschränkt ist. Eine solche Gebühr kann nur unter der Bedingung erhoben werden, dass der Nettoinventarwert nach der Berücksichtigung einer eventuellen Outperformance-Provision über dem Nettoinventarwert zu Beginn des Geschäftsjahres liegt. Im Falle von Rücknahmen wird der den zurückgenommenen Anteilen entsprechende Anteil der Outperformance-Kommission von der Verwaltungsgesellschaft

vereinnahmt. Außer den Rücknahmen wird die Outperformance-Kommission von der Verwaltungsgesellschaft zu jedem Stichtag eines Berechnungszeitraums vereinnahmt. Die Verwaltungsgesellschaft stellt den Anlegern eine Beschreibung der Methode zur Verfügung, die zur Berechnung der Outperformance-Provision zugrunde gelegt wird. Die Outperformance-Provision wird erst zu Beginn des Geschäftsjahres, ab 1. Januar 2009, erhoben.

Den OGAW betreffende Änderungen im Geschäftsjahr

06.01.2010: Einführung der Anteilsklasse M.

Zinsbuchung

Methode der eigenommenen Kupons.

Ergebnisverwendung

Thesaurierung.

Jahresabschluss – Anhang

Entwicklung des Nettovermögens

	31.12.2010	31.12.2009
Nettoaktiva zu Beginn des Geschäftsjahres	729 730 656,14	170 192 254,91
Zeichnungen (einschließlich der dem OGAW zugeflossenen Aufgabeeaufschläge)	690 629 405,10	538 067 828,38
Rückkäufe (abzüglich der dem OGAW der zugeflossenen Rücknahmegebühren)	-425 760 694,14	-130 257 468,66
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	101 816 216,35	85 806 679,91
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-36 664 409,79	-52 164 419,03
Realisierte Gewinne aus Terminfinanzinstrumenten	7 621 451,50	2 057 951,11
Realisierte Verluste aus Terminfinanzinstrumenten	-4 892 825,63	-3 294 786,29
Transaktionskosten	-10 157 232,76	-8 680 408,39
Wechselkursdifferenzen	6 120 534,01	-3 538 419,45
Veränderung der Bewertungsdifferenz bei Einlagen und Finanzinstrumenten	42 419 830,06	134 534 478,53
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N	70 636 805,44	28 216 975,38
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	-28 216 975,38	106 317 503,15
Veränderung der Bewertungsdifferenz bei Terminfinanzinstrumenten	-	-183 794,70
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N	-	-
Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1	-	-183 794,70
Ausschüttung des vorhergehenden Geschäftsjahres	-	-
Nettoergebnis des vorhergehenden Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzung	8 502 362,16	-2 809 240,18
Abschlagszahlungen im Geschäftsjahr	-	-
Sonstige Elemente	-	-
Nettovermögen zum Ende des Geschäftsjahres	1 109 365 293,00	729 730 656,14

Jahresabschluss – Anhang

Zusätzliche Angaben 1

	31.12.2010	
Anlagevermögen	Entfällt	
Wert des Anlagevermögens		-
Abschreibung des Anlagevermögens		-
Erhaltene und abgegebene Verbindlichkeiten		
Erhaltene und abgegebene Verbindlichkeiten (Kapitalgarantie oder sonstige Verbindlichkeiten)	(*)	-
Börsenwert der im Portfolio als Sicherheitseinlagen eingetragenen Finanzinstrumente	Entfällt	
Als Sicherheit erhaltene und nicht in der Bilanz erscheinende Finanzinstrumente		-
Als Sicherheit abgegebene und in ihrem ursprünglichen Posten verbleibende Finanzinstrumente		-
Vom Dienstleister oder anderen Bereichen seiner der Gruppe ausgegebene Finanzinstrumente im Portfolio		
Aktien		-
Zinspapiere		-
OGAW		1 632 671, 61
Befristete Erwerbungen und Übertragungen von Wertpapieren		-
Swaps (nominal)		-
Börsenwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand einer befristeten Erwerbung sind	Entfällt	
Mit Rückkaufsvereinbarung erworbene Titel		-
In Pension genommene Titel		-
Entliehene Wertpapiere		-

(*) Informationen über die garantierte OGAW finden sich unter der Rubrik Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss – Anhang

Zusätzliche Angaben II

31.12.2010

Im Geschäftsjahr gezeichnete und zurückgenommene Anteile oder Aktien

Anteilsklasse G (Devisen: Euro)

Anzahl der ausgegebenen Anteile	4 300,0000
Anzahl der zurückgegebenen Anteile	5,0000

Anteilsklasse I (Devisen: Euro)

Anzahl der ausgegebenen Anteile	107 133,4159
Anzahl der zurückgegebenen Anteile	59 571,7396

Anteilsklasse M (Devisen: Euro)

Anzahl der ausgegebenen Anteile	1 577,2549
Anzahl der zurückgegebenen Anteile	1,0000

Anteilsklasse R (Devisen: Euro)

Anzahl der ausgegebenen Anteile	493 506,8145
Anzahl der zurückgegebenen Anteile	322 793,0759

Vereinnahmte Ausgabeaufschläge und/oder Rücknahmegebühren

Betrag in EUR

Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte und retrozedierte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte und retrozedierte Rücknahmegebühren	

	Betrag (EUR)	% des durchschnittl. Nettovermögens (*)
Verwaltungskosten		
Anteilsklasse G (Devisen: Euro)		
Verwaltungs- und Betriebskosten	161 071,7400	0,90
Outperformance-Provisionen	-	-
Sonstige Kosten	-	-
Anteilsklasse I (Devisen: Euro)		
Verwaltungs- und Betriebskosten	6 107 236,14	0,90
Outperformance-Provisionen	1 538 401,51	-
Sonstige Kosten	-	-
Anteilsklasse M (Devisen: Euro)		
Verwaltungs- und Betriebskosten	279 172,8700	0,60
Outperformance-Provisionen	9 386,56	-
Sonstige Kosten		

Anteilstklasse R (Devise: Euro)

Verwaltungs- und Betriebskosten	4 227 567,87	2,20
Outperformance-Provisionen	137 166,80	-
Sonstige Kosten	-	-

Retrozedierte Verwaltungskosten (alle Anteilkategorien)

-	-	-
---	---	---

(*) Die prozentualen Anteile des Nettovermögens werden annualisiert.

Jahresabschluss – Anhang

Aufgliederung nach Art der Forderungen und Verbindlichkeiten

	31.12.2010
	Entfällt
Aufgliederung nach Art der Forderungen	
Einlagen in Euro	
Einlagen in anderen Währungen	-
Sicherheiten Bar	-
Bewertung der Devisenterminkäufe	-
Gegenwert der Terminkäufe	-
Sonstige Debitoren	-
Zu empfangene Kupons	-
FORDERUNGEN GESAMT	-
Aufgliederung nach Art der Verbindlichkeiten	
Einlagen in Euro	-
Einlagen in anderen Währungen	-
Sicherheiten Bar	-
Rückstellungen für Kreditaufwand	-
Bewertung der Devisenterminkäufe	-
Gegenwert der Terminkäufe	-
Noch nicht entrichtete Gebühren	2 203 520,25
Sonstige Kreditoren	-
Rückstellungen für Liquiditätsrisiken	-
FORDERUNGEN GESAMT	2 203 520,25

Jahresabschluss – Anhang

Aufgliederung nach rechtlicher oder wirtschaftlicher Art

	31.12.2010	
Aktiva	Entfällt	
Anleihen und ähnliche Wertpapiere		-
Indexanleihen		-
Wandelanleihen		-
Beteiligungspapiere		-
Sonstige Anleihen und ähnliche Wertpapiere		-
Sonstige Debitoren		-
Forderungstitel		-
<i>An einem geregelten Markt gehandelt</i>		-
Schatzanweisungen (Bons du trésor)		-
Sonstige handelbare Forderungstitel		-
Sonstige Schuldtitel		-
<i>Nicht an einem geregelten Markt gehandelt</i>		-
Passiva	Entfällt	
Übertragungen von Finanzinstrumenten		-
Aktien		-
Anleihen		-
Sonstige		-
Außerbilanzielle Posten	Entfällt	
Absicherungsgeschäfte		-
Zinsen		-
Aktien		-
Sonstige		-
Sonstige Transaktionen		-
Zinsen		-
Aktien		-
Sonstige		-

Jahresabschluss – Anhang

Aufgliederung nach Art der Zinssätze bei Aktiv-, Passiv, und außerbilanziellen Posten

	Festsatz	Variabler Satz	Revidierbarer Satz	Sonstige
Aktiva	Entfällt	Entfällt	Entfällt	
Einlagen	-	-	-	-
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	-	-	-	-
Forderungstitel	-	-	-	-
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-	-	-
Finanzkonten	-	-	-	10 937 332,09
Passiva	Entfällt	Entfällt	Entfällt	
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-	-	-
Finanzkonten	-	-	-	5 442 703,28
Außer Bilanz	Entfällt	Entfällt	Entfällt	
Absicherungsgeschäfte	-	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-	-

Aufgliederung nach Restlaufzeit

	[0–3 Monate]] 3 Monate–1 Jahr]] 1–3 Jahre]] 3–5 Jahre]	>5 Jahre
Aktiva		Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Einlagen	-	-	-	-	-	-
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
Forderungstitel	-	-	-	-	-	-
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-	-	-	-	-
Finanzkonten	10 937 332,09	-	-	-	-	-
Passiva		Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Befristete Wertpapiertransaktionen	-	-	-	-	-	-
Finanzkonten	5 442 703,28	-	-	-	-	-
Außer Bilanz	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Absicherungsgeschäfte	-	-	-	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-	-	-	-

Jahresabschluss – Anhang

Aufgliederung nach Notierungswährung

	CHF	DKK	GBP	SEK	USD
Aktiva					
Einlagen					
Aktien und ähnliche Wertpapiere	74 868 155,0	119 972 176,53	72 602 315,91	24 677 542,12	
Anleihen und ähnliche Wertpapiere					
Forderungspapiere					
OGAW					
Befristete Wertpapiertransaktionen					
Forderungen					
Finanzkonten	4 532 275,81			2 601 112,90	76 139,10
Passiva	Entfällt			Entfällt	Entfällt
Übertragung von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiertransaktionen					
Verbindlichkeiten					
Finanzkonten		3 127 960,36	2 314 742,92	-	-
Außer Bilanz	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Absicherungsgeschäfte	-	-	-	-	-
Sonstige Transaktionen	-	-	-	-	-

Nur diejenigen Wertpapiere, deren Betrag am repräsentativsten für die Nettoaktiva des Fonds ist, werden in oben stehender Tabelle aufgeführt.

Ergebnisverwendung

Für die Anteilsklasse G

	31.12.2010	31.12.2009
Zu verwendende Beträge		
Saldovortrag		-
Ergebnis	195 723,72	-68,50
Gesamt	195 723,72	68,500
Verwendung		
Ausschüttung		-
Saldovortrag des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	195 723,72	-68,50
Gesamt	195 723,72	-68,500

Angaben zu ausschüttungsberechtigten Aktien oder Anteilen

Anzahl der Aktien oder Anteile
Ausschüttung pro Anteil

Steuergutschriften- und guthaben

Gesamtbetrag der Steuergutschriften und -guthaben:
aus dem Geschäftsjahr
aus dem Geschäftsjahr N-1
aus dem Geschäftsjahr N-2
aus dem Geschäftsjahr N-3
aus dem Geschäftsjahr N-4

Ergebnisverwendung

Für die Anteilsklasse I

	31.12.2010	31.12.2009
Zu verwendende Beträge		
Saldovortrag		-
Ergebnis	7 538 275,54	-1659 853,24
Gesamt	7 538 275,5400	-1 659 853,2400
 Verwendung		
Ausschüttung		-
Saldovortrag des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	7 538 275,54	-1659 853,24
Gesamt	7 538 275,5400	-1 659 853,2400
 Angaben zu ausschüttungsberechtigten Aktien oder Anteilen		
Anzahl der Aktien oder Anteile		
Ausschüttung pro Anteil		
 Steuergutschriften- und guthaben		
Gesamtbetrag der Steuergutschriften und -guthaben:		
aus dem Geschäftsjahr		
aus dem Geschäftsjahr N-1		
aus dem Geschäftsjahr N-2		
aus dem Geschäftsjahr N-3		
aus dem Geschäftsjahr N-4		

Ergebnisverwendung

Für die Anteilsklasse M

	<u>31.12.2010</u>
Zu verwendende Beträge	
Saldovortrag	
Ergebnis	1 122 656,09
Gesamt	122 656,0900
Verwendung	
Ausschüttung	
Saldovortrag des Geschäftsjahres	
Thesaurierung	1 122 656,09
Gesamt	122 656,0900
Angaben zu ausschüttungsberechtigten Aktien oder Anteilen	
Anzahl der Aktien oder Anteile	
Ausschüttung pro Anteil	
Steuerzuschriften- und guthaben	
Gesamtbetrag der Steuerzuschriften und -guthaben:	
aus dem Geschäftsjahr	
aus dem Geschäftsjahr N-1	
aus dem Geschäftsjahr N-2	
aus dem Geschäftsjahr N-3	
aus dem Geschäftsjahr N-4	
-	

Ergebnisverwendung

Für die Anteilsklasse R

	31.12.2010	31.12.2009
Zu verwendende Beträge		
Saldovortrag		-
Ergebnis	-160 099,51	-1476 300,06
Gesamt	-160 099,5100	-1 476 300,0600
 Verwendung		
Ausschüttung		-
Saldovortrag des Geschäftsjahres		
Thesaurierung	-160 099,51	-1476 300,06
Gesamt	-160 099,5100	-1 476 300,0600
 Angaben zu ausschüttungsberechtigten Aktien oder Anteilen		
Anzahl der Aktien oder Anteile		
Ausschüttung pro Anteil		
 Steuergutschriften- und guthaben		
Gesamtbetrag der Steuergutschriften und -guthaben:		
aus dem Geschäftsjahr		
aus dem Geschäftsjahr N-1		
aus dem Geschäftsjahr N-2		
aus dem Geschäftsjahr N-3		
aus dem Geschäftsjahr N-4		

Inventar der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2010

	Anzahl	Kurs	Währung	Börsenwert	% Nettoinventarwert aufgerundet
Aktien und ähnliche Wertpapiere					
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt					
ALLIANZ	642 649,00	88,93	EUR	57 150 775,57	5,15
AP MOELLER MAERSK S.B	6 250,00	50 510,00	DKK	42 354 263,10	3,82
BANCO SANTANDER	5 478 383,00	7,93	EUR	43 432 620,42	3,92
BNP PARIBAS ACTIONS A	1 083 927,00	47,61	EUR	51 605 764,47	4,65
CARLSBERG S.B	757 148,00	558,50	DKK	56 734 038,77	5,11
CGG-VERITAS	1 224 769,00	22,78	EUR	27 894 113,98	2,51
E.ON NOM	627 739,00	22,94	EUR	14 397 193,97	1,30
ERSTE GROUP BANK	776 500,00	35,14	EUR	27 286 210,00	2,46
FRESENIUSPREF.	766 819,00	64,07	EUR	49 130 093,33	4,43
GEA GROUP	566 588,00	21,63	EUR	12 255 298,44	1,10
GROUPE BRUXELLES LAMBERT	704 500,00	62,93	EUR	44 334 185,00	4,00
GROUPE EUROTUNNEL REGROUPT	2 159 807,00	6,58	EUR	14 211 530,06	1,28
HAVAS	3 256 573,00	3,89	EUR	12 668 068,97	1,14
HOLCIM NOM.	605 827,00	70,65	CHF	34 230 388,32	3,09
INTESA SANPAOLO	21 249 727,00	2,03	EUR	43 136 945,81	3,89
KRONES	460 429,00	46,95	EUR	21 617 141,55	1,95
LAFARGE	772 893,00	46,92	EUR	36 264 139,56	3,27
METRO	760 457,00	53,88	EUR	40 973 423,16	3,69
OMV	407 836,00	31,10	EUR	12 683 699,60	1,14
PPR	124 788,00	119,00	EUR	14 849 772,00	1,34
ROYAL DUTCH SHELL CL.A	2 304 943,00	24,73	EUR	57 001 240,39	5,14
SAINT-GOBAIN	757 256,00	38,50	EUR	29 154 356,00	2,63
SANOFI AVENTIS	977 893,00	47,85	EUR	46 792 180,05	4,22
SKANDINAVISKA ENSKILDA A	2 094 694,00	56,10	SEK	13 107 170,09	1,18
SULZER	89 608,00	142,50	CHF	10 212 044,15	0,92
SWEDBANKA	1 105 908,00	93,80	SEK	11 570 372,03	1,04
SYNTHESES	156 295,00	126,30	CHF	15 786 994,96	1,42
TECHNIP	245 719,00	69,10	EUR	16 979 182,90	1,53
TOTAL	887 593,00	39,65	EUR	35 193 062,45	3,17
UNICREDIT	24 800 824,00	1,55	EUR	38 391 675,55	3,46
VESTAS WIND SYSTEMS	883 918,00	176,10	DKK	20 883 874,66	1,88
VOLKSWAGEN PRIV.	534 750,00	121,40	EUR	64 918 650,00	5,85
WM.MORRISON SUPERMARKETS	11 463 121,00	2,68	GBP	35 637 887,66	3,21
XSTRATA	2 113 393,00	15,06	GBP	36 964 428,25	3,33
ZURICH FINANCIAL SERVICES	75 575,00	242,20	CHF	14 638 727,61	1,32
OGAW				1 632 671,61	0,15
Europäische OGAW und französische OGAW „des offenen Typs“				1 632 671,61	0,15
MANDARINE ENGAGEMENT ANTEILSKLASSE I	90,00	7 634,16	EUR	687 074,40	0,06
MAND.UNIQ.MID SML INST.C.4DEC	149,00	6 346,29	EUR	945 597,21	0,09

Terminfinanzinstrumente	0,00	0,00
Margenausgleich	0,00	0,00
Swaps	0,00	0,00
Forderungen		
Verbindlichkeiten	-2 203 520,25	-0,20
Einlagen		
Andere Finanzkonten	5 494 628,81	0,50
GESAMTNETTOVERMÖGEN	1 109 365 293,00	100,00
